Studienordnung

für den

Masterstudiengang Betriebswirtschaft

- Konsekutiver Studiengang -

an der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig (FH)

(StudO-BWM)

vom 11. Mai 2007

Aufgrund von § 21 Absatz 1 des Gesetzes über die Hochschulen im Freistaat Sachsen (Sächsisches Hochschulgesetz - SächsHG) vom 11. Juni 1999 (SächsGVBl. S. 294), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15. Dezember 2006 (SächsGVBl. S. 515), hat die Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig (FH) - im Folgenden HTWK Leipzig - die folgende Studienordnung als Satzung erlassen.

Inhaltsverzeichnis

		Seite
§ 1	Geltungsbereich	2
§ 2	Studienziel	2
§ 3	Zugangsvoraussetzungen	2
§ 4	Dauer und Umfang des Studiums	2
§ 5	Aufbau des Studiums	3
§ 6	Studieninhalte	4
§ 7	Projektstudium in der Praxisphase und Projektarbeit	4
§ 8	Studienberatung	4
§ 9	Akademischer Grad	4
§ 10	In-Kraft-Treten	5

Anlage **(1)** Studienablaufplan
Anlage **(2)** Übersicht über die Pflichtmodule und Wahlpflichtmodule
Anlage **(3)** Übersicht über die Wahlpflichtmodule
Anlage **(4)** Praktikumsordnung
Anlage **(5)** Modulbeschreibungen

Vorbemerkung:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten für beiderlei Geschlecht.

§ 1
Geltungsbereich

Diese Studienordnung regelt auf Grundlage der hierzu gehörenden Prüfungsordnung das Studium im Masterstudiengang Betriebswirtschaft (konsekutiver Studiengang) am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der HTWK Leipzig.

§ 2
Studienziel

Das Studium hat ein anwendungsbezogenes Profil. Es vertieft als konsekutiver Studiengang durch anwendungsbezogene Lehre bereits vorhandene betriebswirtschaftliche Kenntnisse und bereitet auf qualitativ anspruchsvolle kaufmännische berufliche Tätigkeiten vor, welche die Beherrschung besonderer wissenschaftlicher Erkenntnisse erfordern. Neben der betriebswirtschaftlichen Fachausbildung mit berufspraktischem Bezug werden auch Methodenkompetenz, Kommunikationsfähigkeit und Methoden der wissenschaftlichen Problemlösung vermittelt, die besondere Fähigkeiten zu selbstständigem wirtschaftlichen Denken und Arbeiten entwickeln.

§ 3
Zugangsvoraussetzungen

(1) Zugangsvoraussetzung für den Masterstudiengang Betriebswirtschaft ist ein erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss der Bachelor-Ebene auf dem Gebiet der Wirtschaftswissenschaften (Bachelorstudiengänge Betriebswirtschaft und Internationales Management der HTWK Leipzig), welcher mindestens 180 Leistungspunkten (ECTS-Punkten) entspricht. Entsprechende Hochschulabschlüsse verwandter bzw. anderer Gebiete werden anerkannt, sofern der Studiengang mindestens 120 ECTS-Punkte wirtschaftswissenschaftlichen Inhalts hat.

(2) Für den Studiengang besteht eine Zulassungsbeschränkung. Übersteigt die Bewerberanzahl die Aufnahmekapazität, werden die Bewerber nach den sächsischen Rechtsvorschriften für die Vergabe von Studienplätzen ausgewählt.

(3) Der Fachbereichsrat kann die Durchführung des Masterstudiengangs aussetzen, falls die erforderliche Anzahl von Bewerbern nicht erreicht wird.

§ 4
Dauer und Umfang des Studiums

(1) Die Regelstudienzeit beträgt vier Semester - einschließlich der Praxisphase im dritten Semester - sowie der Masterarbeit, dem Masterseminar und dem Kolloquium im vierten Semester.

(2) Der erfolgreiche Abschluss des Studiums erfordert den Erwerb von 120 Leistungspunkten (= ECTS), die der Student bei erfolgreichem Absolvieren der angebotenen Module erhält. Diese Leistungspunkte orientieren sich am Gesamtaufwand für ein Modul, der sich aus Präsenzzeiten in Lehrveranstaltungen und Zeitaufwand für das angeleitete Selbststudium und für Vorbereitung und Absolvierung von Prüfungsvorleistungen und Prüfungsleistungen u. ä. zusammensetzen kann. Ein Leistungspunkt (= ECTS) umfasst 30 Zeitstunden.

§ 5
Aufbau des Studiums

(1) Das Studium ist modular aufgebaut. Jedes Modul wird mit einer Prüfung abgeschlossen. Der Aufbau und die grundsätzlichen Modulinhalte ergeben sich aus dem Studienablaufplan in Anlage (1), der Übersicht der Pflichtmodule (1.1.1 bis 3.3.1 und 5.3.2 bis 6.4.1) und der Wahlpflichtmodule (4.1.6.1 bis 4.2.6.3) in Anlage (2) sowie den Modulbeschreibungen in Anlage (5). Die Verteilung der Module auf die einzelnen Semester stellt eine Empfehlung dar, die einen Abschluss des Studiums innerhalb der Regelstudienzeit ermöglicht. Aus zwingenden Gründen kann von dem Studienablaufplan aufgrund eines Beschlusses des Fachbereichsrats für höchstens zwei Semester abgewichen werden. Der Prorektor Bildung wird hierüber in Kenntnis gesetzt.

(2) Der Studienablauf ist so konzipiert, dass das Studium im Wintersemester aufgenommen wird.

(3) Als Wirtschaftsfremdsprache wird Wirtschaftsenglisch angeboten. Der Studierende kann eine andere Wirtschaftsfremdsprache wählen, soweit diese von der Hochschule angeboten wird.

(4) Der Studierende wählt bis spätestens einen Monat nach Vorlesungsbeginn das Wahlpflichtmodul I für das erste Semester und bis zum Ende des Vorlesungszeitraumes des ersten Semesters ein weiteres Wahlpflichtmodul II für das zweite Semester. Die Wahlpflichtmodule I des ersten Semesters sowie die Wahlpflichtmodule des zweiten Semesters sind der Übersicht über die Wahlpflichtmodule (Anlage (3)) zu entnehmen.
Das Angebot der Wahlpflichtmodule kann Änderungen aufgrund der Aktualisierung des wissenschaftlichen Erkenntnisstandes und der Lehr- und Forschungsschwerpunkte der Dozenten unterliegen.

(5) Die Zulassung zu Wahlpflichtmodulen kann durch Beschluss des Fachbereichsrats eingeschränkt werden, wenn dies aus organisatorischen Gründen erforderlich ist. Ebenso kann der Fachbereichsrat Wahlpflichtmodule, für die sich weniger als zehn Studierende eingeschrieben haben, absetzen.

(6) Aufgrund der Vielzahl der Wahlpflichtmodule kann es im Einzelfall zu Überschneidungen der Angebote kommen.

§ 6
Studieninhalte

Die Inhalte der einzelnen Module ergeben sich aus den Modulbeschreibungen in der Anlage (5).

§ 7
Projektstudium in der Praxisphase und Projektarbeit

(1) Die Praxisphase im dritten Semester umfasst mindestens 8 Wochen praktische Tätigkeit im Berufsfeld. Aufgrund des Projektstudiums in der Praxisphase ist eine betreute wissenschaftliche Projektarbeit zu erstellen.

(2) Im dritten Semester hat der Studierende neben der Praxisphase in der Regel an den Modulen Soziale Kompetenz, Wirtschaftsfremdsprache sowie Strategische Unternehmensführung teilzunehmen.

(3) Einzelheiten zur Praxisphase regelt die Praktikumsordnung des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften, die Bestandteil dieser Studienordnung ist.

§ 8
Studienberatung

(1) Die studienbegleitende fachliche und studienorganisatorische Beratung wird von den Professoren des Fachbereichs durchgeführt.

(2) Studierende müssen bis zum Beginn des dritten Semesters mindestens einen im Studienablaufplan vorgesehenen Leistungsnachweis erbracht haben. Anderenfalls müssen sie im dritten Semester an einer Studienberatung teilnehmen.

§ 9
Akademischer Grad

Aufgrund der durch den Studenten erfolgreich absolvierten Module und der damit erworbenen 120 Leistungspunkte wird der akademische Grad „Master of Arts", Abkürzung „M.A.", verliehen.

§ 10
In-Kraft-Treten

(1) Diese Studienordnung ist vom Senat der HTWK Leipzig am 04. April 2007 beschlossen und durch das Rektoratskollegium der HTWK Leipzig durch Beschluss vom 17. April 2007 genehmigt worden.

(2) Die vorliegende Studienordnung tritt am Tag nach der Veröffentlichung an der HTWK Leipzig in Kraft und gilt erstmals für Studierende, die ihr Studium zum Wintersemester 2009/2010 aufnehmen. Die Veröffentlichung erfolgt am Tag nach der Ausfertigung durch den Rektor der HTWK Leipzig.

Leipzig, den 11. Mai 2007

Der Rektor
der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig (FH)

[redacted]

Konsekutiver Masterstudiengang Betriebswirtschaft

Anlage (1): Studienablaufplan

Leistungspunkte (= ECTS)/Semester

Leistungspunkte

			1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	ECTS
	Mathematik						
1.1.1	**Modul:**	Quantitative Methoden	5				5
	Volkswirtschaft und Recht						
2.2.1	**Modul:**	Volkswirtschaftslehre		5			5
2.2.2	**Modul:**	Recht		5			5
	Managementkompetenz *)						
3.1.2	**Modul:**	Bank- und Finanzmanagement	5				5
3.1.3	**Modul:**	Marketingmanagement	5				5
3.1.4	**Modul:**	Rechnungswesen und Controlling	5				5
3.1.5	**Modul:**	Informationsmanagement	5				5
3.2.3	**Modul:**	Logistikmanagement		5			5
3.2.4	**Modul:**	Personalmanagement		5			5
3.2.5	**Modul:**	Prüfungswesen und Steuern		5			5
3.3.1	**Modul:**	Strategische Unternehmensführung			5		5
	Wahlpflichtmodule						
4.1.6	**Modul:**	Wahlpflichtmodul I(siehe unten)	5				5
4.2.6	**Modul:**	Wahlpflichtmodul II (siehe unten)		5			5
	Sozial- und Methodenkompetenz						
5.3.2	**Modul:**	Wirtschaftsfremdsprache			5		5
5.3.3	**Modul:**	Soziale Kompetenz :(Kommunikationstraining 3 ECTS / Unternehmensplanspiel 2 ECTS)			5		5
5.3.4	**Modul:**	Projektstudium in der Praxisphase und Projektarbeit			10 + 5		15
	Mastermodul						
6.4.1	**Modul:**	Masterarbeit/Masterseminar/Kolloquium				30	30
						Summe der ECTS	**120**
		Summe der ECTS im Semester	30	30	30	30	
		Abzuschließende Module	6	6	5	1	

	Wahlpflichtmodule I	
4.1.6.1	**Modul:**	Steuerlehre
4.1.6.2	**Modul:**	Strategisches Management für Fortgeschrittene
4.1.6.3	**Modul:**	Innovations- und Technologiemanagement
	Wahlpflichtmodule II	
4.2.6.1	**Modul:**	Prüfungswesen
4.2.6.2	**Modul:**	IT - Anwendungsprojekt
4.2.6.3	**Modul:**	Business Ethics

*) in den Management-Modulen wird bis auf das Modul Informationsmanagement ein jeweils zwei- bis dreiwöchiger Crash-Kurs notwendig, da in den Bachelorstudiengängen unterschiedliche Inhalte vertieft wurden.

Konsekutiver Master-Studiengang Betriebswirtschaft

Anlage (2): Übersicht der Pflichtmodule und der Wahlpflichtmodule

	Mathematik	
1.1.1	**Modul:**	Quantitative Methoden
	Volkswirtschaft und Recht	
2.2.1	**Modul:**	Volkswirtschaftslehre
2.2.2	**Modul:**	Recht
	Managementkompetenz *)	
3.1.2	**Modul:**	Bank- und Finanzmanagement
3.1.3	**Modul:**	Marketingmanagement
3.1.4	**Modul:**	Rechnungswesen und Controlling
3.1.5	**Modul:**	Informationsmanagement
3.2.3	**Modul:**	Logistikmanagement
3.2.4	**Modul:**	Personalmanagement
3.2.5	**Modul:**	Prüfungswesen und Steuern
3.3.1	**Modul:**	Strategische Unternehmensführung
	Wahlpflichtmodule	
4.1.6	**Modul:**	Wahlpflichtmodul I
4.2.6	**Modul:**	Wahlpflichtmodul II
	Sozial- und Methodenkompetenz	
5.3.2	**Modul:**	Wirtschaftsfremdsprache
5.3.3	**Modul:**	Soziale Kompetenz (Kommunikationstraining /Unternehmensplanspiel)
5.3.4	**Modul:**	Projektstudium in der Praxisphase und Projektarbeit
	Mastermodul	
6.4.1	**Modul:**	Masterarbeit/Masterseminar/Kolloquium

Konsekutiver Masterstudiengang Betriebswirtschaft

Anlage (3): Übersicht über die Wahlpflichtmodule

Mindestgruppengröße für Wahlpflichtmodule: 10 Studenten

4.1.6.1	Wahlpflichtmodul I Steuerlehre
4.1.6.2	Wahlpflichtmodul I Strategisches Management für Fortgeschrittene
4.1.6.3	Wahlpflichtmodul I Innovations- und Technologiemanagement
4.2.6.1	Wahlpflichtmodul II Prüfungswesen
4.2.6.2	Wahlpflichtmodul II IT-Anwendungprojekt
4.2.6.3	Wahlpflichtmodul II Business Ethics

Anlage (4) zur StudO-BWM:

Praktikumsordnung

für den

Masterstudiengang Betriebswirtschaft

- Konsekutiver Studiengang -

an der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig (FH)

(PraktO-BWM)

Vom 11. Mai 2007

Inhaltsverzeichnis

		Seite
§ 1	Geltungsbereich	2
§ 2	Zielsetzung	2
§ 3	Praktikantenamt	2
§ 4	Praxisstellen	2
§ 5	Praxisphase	3
§ 6	Zulassung zur Praxisphase	4
§ 7	Projektarbeit und Tätigkeitsnachweis zur Praxisphase	5
§ 8	Anerkennung der Praxisphase und Bewertung der Projektarbeit	5
§ 9	Rechtsstellung des Studenten	5
§ 10	In-Kraft-Treten	5

§ 1
Geltungsbereich

(1) Diese Praktikumsordnung ist Bestandteil der Studienordnung des konsekutiven Masterstudienganges Betriebswirtschaft.

(2) Die Praktikumsordnung regelt die Durchführung des Projektstudiums in der Praxisphase im dritten Semester (§ 7 StudO-BWM).

§ 2
Zielsetzung

(1) Das Praktikum zielt ab auf eine weitere Vertiefung der Verbindung zwischen Studium und Berufspraxis. Es dient dem Studenten

- als Einblick in neue Berufs- und Arbeitsfelder,
- zur Vertiefung der vorhandenen berufspraktischen Qualifikationen,
- zur Umsetzung des erworbenen theoretischen Wissens in praxisbezogene Handlungen.

(2) Die Beschaffung einer geeigneten Praxisstelle für das Projektstudium obliegt dem Studenten.

§ 3
Praktikantenamt

(1) Am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften ist ein Praktikantenamt errichtet. Der Fachbereichsrat wählt einen dem Fachbereich angehörenden Professor auf Vorschlag des Dekans zum Leiter des Praktikantenamtes für die Dauer der Amtszeit des Dekans. Ebenso wird ein Stellvertreter für den Leiter des Praktikantenamtes gewählt.

(2) Das Praktikantenamt hat insbesondere folgende Aufgaben:

1. Beratung der Studenten in praktikumsbezogenen Fragen,
2. Zusammenarbeit mit den Praxisstellen im Hinblick auf generelle und den einzelnen Studenten betreffende Fragen der Praktika,
3. Zulassung zum Projektstudium in der Praxisphase.

§ 4
Praxisstellen

(1) Das Praktikum kann nur bei geeigneten Praxisstellen abgeleistet werden. Praxisstellen sind Unternehmen oder Institutionen des möglichen zukünftigen Berufsfelds des Studenten, die den Zielen der Praktika entsprechende Tätigkeitsmöglichkeiten und Aufgabenbereiche für den Studenten bieten. Hierzu zählen insbesondere Unternehmen und Institutionen in folgenden Sekto-

ren der Wirtschaft: Industrie, Groß- und Einzelhandel, Dienstleistungsgewerbe, Handwerk, Verbände von Unternehmen, Industrie- und Handelskammern sowie öffentliche Unternehmen.

(2) Der Student ist verpflichtet, den zur Erreichung der Praktikumsziele erforderlichen Anordnungen der von der Praxisstelle beauftragten Personen nachzukommen und die für die Praxisstelle geltenden Regelungen, insbesondere die Vorschriften über Arbeitszeit, Unfallverhütung und Schweigepflicht zu beachten.

§ 5
Praxisphase

(1) Die Praxisphase liegt in der Regel im dritten Semester. Über Ausnahmen entscheidet das Praktikantenamt.

(2) Die Praxisphase umfasst in der Regel zwei Monate, mindestens aber 8 Wochen praktische Tätigkeit. Dies entspricht 10 ECTS-Punkten. Die Praxisphase ist in unmittelbarer zeitlicher Folge und im Umfang tarifüblicher Vollarbeitszeit bei einer geeigneten Praxisstelle (§ 4 Absatz 1) in einem geeigneten Berufsfeld abzuleisten. Auf diese Zeit werden die in Absatz 6 genannten Module des dritten Semesters nicht angerechnet.

(3) Vom Studenten zu vertretende Fehlzeiten während der praktischen Tätigkeit sind nachzuholen. Vom Studenten nicht zu vertretende Fehlzeiten, insbesondere wegen Krankheit, sind nachzuholen, wenn sie mehr als fünf Arbeitstage betragen. Über Ausnahmen entscheidet der Leiter des Praktikantenamtes im Benehmen mit der Praxisstelle. Fehlzeiten von mehr als fünf Arbeitstagen hat der Student dem Praktikantenamt unverzüglich schriftlich mitzuteilen, unabhängig von seiner Pflicht zur Benachrichtigung der Praxisstelle.

(4) Die Praxisphase ist ohne Wechsel der Praxisstelle durchzuführen. Ein Wechsel kann nur in begründeten Ausnahmefällen mit vorheriger Zustimmung des Praktikantenamtes vorgenommen werden.

(5) Die Praxisphase kann auch im Ausland absolviert werden, wenn die Praxisstelle geeignet ist und der Student die erforderlichen Sprachkenntnisse nachweist.

(6) Im dritten Semester finden im Rahmen der Sozial- und Methodenkompetenz die Module „Soziale Kompetenz“ und „Wirtschaftsfremdsprache“ sowie im Rahmen der Managementkompetenz das Modul „Strategische Unternehmensführung“ statt. Hierfür ist – soweit notwendig - von der Praxisstelle eine Freistellung zu gewähren, Absatz 2 Satz 4 bleibt unberührt. Die genauen Terminierungen der Module „Soziale Kompetenz“, „Wirtschaftsfremdsprache“ und „Strategische Unternehmensführung“ werden dem Studenten rechtzeitig vor Beginn der Praxisphase bekannt gegeben. Leistet der Student seine Praxisphase außerhalb der Region Leipzig ab und ist ihm die Anreise zu den Modulen nicht zumutbar, so muss der Student dafür Sorge tragen, dass er die Module zu einem späteren Zeitpunkt nachholt.

§ 6
Zulassung zur Praxisphase

(1) Zur Praxisphase wird in der Regel nur zugelassen, wer alle Module des ersten Semesters erfolgreich abgelegt hat.

(2) Die Zulassung zur Praxisphase ist spätestens sechs Wochen vor der beabsichtigten Aufnahme der Praktikumstätigkeit beim Praktikantenamt zu beantragen. Im Zulassungsantrag ist die Praxisstelle anzugeben und deren Tätigkeitsbereich (z. B. Branche bzw. Unternehmensgegenstand) zu beschreiben. Der Zulassungsantrag ist durch den das Projektstudium mit der Projektarbeit betreuenden Professor gegenzuzeichnen. Mit dem Zulassungsantrag ist ein unterzeichneter Praktikantenvertrag zwischen der Praxisstelle und dem Studenten vorzulegen, der den Anforderungen dieser Praktikumsordnung entspricht. Im Praktikantenvertrag ist insbesondere ein Beauftragter der Praxisstelle für die Durchführung des Praktikums zu benennen.

(3) Die Zulassung ist abzulehnen, wenn
- die Praxisstelle nicht geeignet ist,
- der Inhalt des Praktikantenvertrages dieser Praktikumsordnung nicht entspricht.

(4) Die Zulassung kann abgelehnt werden, wenn begründete Zweifel bestehen, dass das durch die praktische Tätigkeit angestrebte Ziel des Projektstudiums erreicht werden kann.

(5) Die Zulassung gilt als erteilt, wenn das Praktikantenamt sie nicht innerhalb von vier Wochen nach Eingang des Antrags auf Zulassung zur Praxisphase schriftlich ablehnt.

§ 7
Projektarbeit und Tätigkeitsnachweis zur Praxisphase

(1) Im Rahmen des Projektstudiums erstellt der Student eine Projektarbeit, die von einem Professor des Fachbereiches zu betreuen ist. Die Projektarbeit kann insbesondere enthalten die Beschreibung
- der Praxisstelle (z. B. Vorstellung des Unternehmens)
- des Tätigkeitsfeldes und des Einsatzbereiches des Studenten,
- der durch den Studenten unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Erkenntnisse bearbeiteten Projekte.

Die Projektarbeit ist von der Praxisstelle gegenzuzeichnen.

(2) Die Praxisstelle soll dem Studenten am Ende der Praxisphase einen Tätigkeitsnachweis erstellen, der einem qualifizierten Zeugnis entspricht.

(3) Die Projektarbeit und der Tätigkeitsnachweis sind dem Praktikantenamt innerhalb eines Monats nach Ende der Praxisphase mit dem Antrag auf Anerkennung vorzulegen. Über eine Fristverlängerung entscheidet das Praktikantenamt.

§ 8
Bewertung der Projektarbeit und Anerkennung der Praxisphase

(1) Die Bewertung der Projektarbeit erfolgt durch den betreuenden Professor. Die Projektarbeit umfasst 5 ECTS-Punkte.

(2) Nach Bewertung der Projektarbeit entscheidet der Leiter des Praktikantenamtes über die Anerkennung der Praxisphase.

(3) Die Anerkennung ist zu versagen, wenn
- nach den vorgelegten Unterlagen das Ziel der Praxisphase nach § 2 Absatz 1 nicht erreicht worden ist,
- die Projektarbeit mit dem Prädikat „ nicht ausreichend" bewertet wurde.

§ 9
Rechtsstellung des Studenten

Der Student bleibt während der Praxisphase immatrikuliert und Mitglied der Hochschule.

§ 10
In-Kraft-Treten

(1) Diese Praktikumsordnung ist vom Senat der HTWK Leipzig am 4. April 2007 beschlossen und durch das Rektoratskollegium der HTWK Leipzig durch Beschluss vom 17. April 2007 genehmigt worden.

(2) Die vorliegende Praktikumsordnung tritt am Tag nach der Veröffentlichung an der HTWK Leipzig in Kraft und gilt erstmals für Studierende, die ihr Studium zum Wintersemester 2009/2010 aufnehmen. Die Veröffentlichung erfolgt am Tag nach der Ausfertigung durch den Rektor der HTWK Leipzig.

Leipzig, den 11. Mai 2007

Der Rektor
der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig (FH)

[redacted]

HTWK Leipzig	Fachbereich Wirtschaftswissenschaften Konsekutiver Masterstudiengang Betriebswirtschaft	Modul-Nr.	1.1.1
	Mathematik Modul: Quantitative Methoden		
	Dozententeam verantwortlich	Prof. Dr. Brecht / Prof. Dr. Sturm	

Regelsemester	WS	SS	1. Semester (jährlich)
Leistungspunkte (LP) *)	5		
Unterrichtssprache	Deutsch		

Lehrinhalte

Kenntnisse der wichtigsten mathematischen und auch statistischen Methoden (Simplex, Branch and Bound, multivariate Analysemethoden etc.) sollen vorwiegend im angeleiteten Selbststudium erworben oder vertieft werden, so dass die Vorlesungen und Computerübungen weitestgehend konzentriert werden können auf die Vermittlung von Wissen über *praktische Anwendungen*, insbesondere über

- **Anwendungen der linearen Optimierung**
  (z.B. bei Produktionsprogrammoptimierungen, optimalen Kapazitätsanpassungen über Investitionen, Personalausstattungen und -einsätzen etc., Transport-, Zuschnitt-, Mischungs- u.a. Optimierungen, wobei Modellierungs- und Datenbereitstellungs-Fragen den Schwerpunkt der theoretischen Betrachtungen und die Arbeit mit speziellen Softwarewerkzeugen - z.B. Solvern - den Hauptinhalt von Computerübungen bilden soll);
- **Anwendungen der Netzplantechniken**
  (Planung von Projekten/Vorhaben mit CPM und MPM, ggf. unter Nutzung von MS Project o.a. Projektmanagementsytemen);
- **Anwendungen von Simulationstechniken und heuristischen Verfahren**
  zur Analyse, Dimensionierung, Gestaltung, Steuerung von Produktionssystemen, Lagerhaltungssystemen, Servicesystemen u.a.;
- **Anwendungen von (multivariaten) Analysemethoden und ggf. auch Neuro-Netzen**
  zur Bewältigung von Prognose-Aufgaben, Gruppenbildungs-Problemen (z.B. Kundenclusterung) und Gruppenzuordnungs-Problemen (z.B. bei Kreditwürdigkeitsprüfungen), Untersuchungen über Wirkungszusammenhänge, Abhängigkeiten, Einflüsse etc.

Lernziele

Die Studierenden sollen vor allem befähigt werden,

- komplexe Planungs- bzw. Entscheidungsprobleme analytisch zu durchdringen,
- konstruktiv Lösungsansätze zu entwickeln (z.B. Optimierungs- oder Simulationsmodelle zu entwerfen),
- eine möglichst automatisierte Datenbereitstellung für die Lösung zu organisieren,
- Mathematische Methoden bzw. entsprechende Standardsoftware (z.B. Solver) für die Problemlösung nutzbar zu machen oder bei Bedarf auch fachlich-methodische Konzepte für die Eigenentwicklung von Softwarelösungen zu erarbeiten,
- die Ergebnisse diverser Software-Anwendungen für Entscheidungsträger aufzubereiten und fachlich zu interpretieren.

Voraussetzungen für die Teilnahme

keine

Arbeitslast

150 Stunden, davon
48 Stunden Präsenzzeit
100,5 Stunden angeleitetes Selbststudium (Vor- Nachbereitung der Lehreinheiten unter Wahrnehmung der in den Kolloquien/Colloquia angebotenen Informations-, Rückfrage- und Übungsmöglichkeiten)
1,5 Stunden Klausur

Prüfungsvorleistungen

keine

Lehreinheitsformen und Prüfungen

Lehreinheiten	SWS				
	V	S	P	Prüfungen	Leistungspunkte*)
	2	0	2	Klausur (90 Minuten)	5

Grundlegende Literaturempfehlungen

Zimmermann, W.: Operations Research, Oldenbourg
Domschke, W., Drexl, A.: Einführung in Operations Research, Springer
Backhaus u.a.: Multivariate Analysemethoden, Springer

Verwendbarkeit

In betriebswirtschaftlich orientierten Masterstudiengängen

*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

HTWK Leipzig	Fachbereich Wirtschaftswissenschaften Konsekutiver Masterstudiengang Betriebswirtschaft	Modul-Nr. 2.2.1
	Volkswirtschaft und Recht Modul: Volkswirtschaftslehre	
	Dozent verantwortlich	Prof. Dr. Rüdiger Wink

Regelsemester	WS	SS	2. Semester (jährlich)
Leistungspunkte (LP) *)		5	
Unterrichtssprache	Deutsch/Englisch		
Lehrinhalte	Innerhalb dieses Moduls werden anhand ausgewählter Fälle Grundkonzepte der Mikro- und Makroökonomik diskutiert. Ausgangspunkt ist zunächst eine intensive Vorbereitung im Selbststudium auf der Basis von E-Learning-Inhalten. Darauf aufbauend werden aktuelle Fälle aus der Volkswirtschaftspolitik herangezogen, um volkswirtschaftliche Erklärungszusammenhänge aufzuzeigen und in ihrer Tragweite für Unternehmensentscheidungen zu bewerten. Kernelemente umfassen - Wettbewerbspolitik in Europa - Innovations- und Regionalpolitik in Europa - Internationale makroökonomische Ungleichgewichte - Steuerung internationaler Finanz- und Kapitalmärkte		
Lernziele	Studierende sollen nach erfolgreicher Teilnahme in der Lage sein, - mikro- und makroökonomische Grundkonzepte und ihre theoretische Fundierung zu verstehen und auf aktuelle Fälle anzuwenden, - nationale und internationale politische Konzepte in ihrer ökonomischen Bedeutung zu verstehen und zu bewerten, - die Auswirkungen volkswirtschaftlicher Rahmenbedingungen für Unternehmensentscheidungen zu verstehen und Anpassungsstrategien für Unternehmen zu entwickeln.		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Zulassung zum Master-Studium		
Arbeitslast	150 Stunden, davon 24 Stunden Präsenzzeit 96,5 Stunden angeleitetes Selbststudium (Vor- Nachbereitung der Lehreinheiten unter Wahrnehmung der in den Kolloquien/Colloquia angebotenen Informations-, Rückfrage- und Übungsmöglichkeiten) 28 Stunden Vorbereitung einer Präsentation 1,5 Stunden Klausur		
Prüfungsvorleistung	Mündliche Vorprüfung / Präsentation		

Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS			Prüfungen	Leistungspunkte*)
		V	S	P		
	Seminar	2			Klausur (90 Min.)	5

Grundlegende Literaturempfehlungen	Mankiw, N.G.: Macroeconomics, New York: Worth. Krugman, P.; Wells, R.: Microeconomics, New York: Worth. Krugman, P.; Obstfeld, M.: International Economics: Theory and Policy, Boston: Pearson. Pelkmans, J.: European integration: methods and economic analysis, Englewood Cliffs, Prentice Hall.
Verwendbarkeit	Einführende Volkswirtschaftskurse in Master Modulen

*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften
Konsekutiver Masterstudiengang
Betriebswirtschaft

Modul-Nr. 2.2.2

Volkswirtschaft und Recht
Modul: Recht

Dozentteam
verantwortlich

Prof. Dr. jur. Heinz-Christian Knoll
Prof. Dr. jur. Karl Heinz Labsch
Prof. Dr. iur. Frank van Look

Regelsemester	WS	SS	2. Semester (jährlich)
Leistungspunkte (LP)*)		5	
Unterrichtssprache	Deutsch		
Lehrinhalte	**Compliance Management** I. Arbeitsrechtliche Anforderungen II. Wettbewerbsrechtliche Anforderungen (UWG, GWB) III. Immaterialgüterrechtliche Anforderungen (UrhG, MarkenG) IV. Vertrags- und verbraucherschutzrechtliche Anforderungen (BGB, insbes. AGB, Fernabsatz, Verbrauchsgüterkauf) V. Kapitalmarktrechtliche Anforderungen (AktG, Corporate Governance, WpHG) VI. Straf- und Ordnungswidrigkeitenrechtliche Anforderungen (StGB, OWiG, Nebenstrafrecht)		
Lernziele	Einhaltung rechtlicher Vorgaben für Führungskräfte in Unternehmen		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Grundkenntnisse im Bürgerlichen Recht und Handelsrecht, Gesellschaftsrecht, Arbeitsrecht		
Arbeitslast	150 Stunden, davon 48 Stunden Präsenzzeit (entspricht 4 SWS) 100,5 Stunden Selbststudium(Vor- Nachbereitung der Lehreinheiten unter Wahrnehmung der in den Kolloquien/Colloquia angebotenen Informations-, Rückfrage- und Übungsmöglichkeiten) 1,5 Stunden Prüfung		
Prüfungsvorleistungen	Keine		

Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS			Prüfungen	Leistungspunkte*)
		V	S	P		
		2	2		Klausur (90 Min.)	5

Weiterführende Literaturempfehlungen	Lehrbücher, Handbücher und Kommentare zum Arbeitsrecht, Wettbewerbsrecht, Immaterialgüterrecht, Bürgerlichen und Handelsrecht, Aktienrecht, Wertpapierhandelsrecht, Straf- und Ordnungswidrigkeitenrecht
Verwendbarkeit	Alle Masterstudiengänge, die auf Führungspositionen in Unternehmen vorbereiten

*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften
Konsekutiver Masterstudiengang
Betriebswirtschaft

Modul-Nr. 3.1.2

Managementkompetenz
Bank- und Finanzmanagement

Dozententeam
verantwortlich

Prof. Dr. Pischulti / Prof. Dr. Reichel

Regelsemester	WS	SS	1. Semester (jährlich)
Leistungspunkte (LP) *)	5		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Lehrinhalte	Gestaltung des Lehrveranstaltungsprogramm 1. Intensivkurs Grundlagen des Bank- und Finanzmanagements (Prof. Dr. Pischulti / Prof. Dr. Reichel) 2. Bankmanagement (Prof. Dr. Pischulti) - Bankmarketing (Marktforschung, Leistungspolitik, Preispolitik, Vertriebspolitik, Kommunikationspolitik) - Organisation im Bankbetrieb - Personalwesen im Bankbetrieb 3. Finanzmanagement (Prof. Dr. Reichel) - Investitions- und Finanzierungsmanagement - Derivatives Instrumentarium im Zins- und Devisenmanagement - Ausgewählte Finanzierungsprobleme (Going Public, Mittelstandsfinanzierung, PPP)		
Lernziele	Qualifikationsziel ist es, praxisnah relevante Sachverhalte des Bank- und Finanzmanagement zu verstehen, sie anwenden, analysieren und würdigen zu können. Hieraus entsteht für die Studierenden die Möglichkeit, bank- und finanzwirtschaftliche Entscheidungen in einen betriebswirtschaftlichen Gesamtkontext setzen zu können bzw. ebenso bank- und finanzwirtschaftliche Problembereiche aus der Sichtweise der Kreditinstitute und der Finanzmärkte beurteilen zu können.		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Empfohlen sind die Wahlpflicht-Module „Bank- und Finanzmanagement I und II“ aus dem Bachelor-Studiengang bzw. die Absolvierung eines angebotenen Intensivkurses		
Arbeitslast	150 Stunden, davon 48 Stunden Präsenzzeit 100,5 Stunden angeleitetes Selbststudium (Vor- Nachbereitung der Lehreinheiten unter Wahrnehmung der in den Kolloquien/Colloquia angebotenen Informations-, Rückfrage- und Übungsmöglichkeiten) 1,5 Stunden Prüfung		
Prüfungsvorleistungen	Keine		

Lehreinheitsformen und Prüfungen

Lehreinheiten	SWS V	SWS S	SWS P	Prüfungen	Leistungspunkte*)
	2	2		Klausur (90 Min.)	5

Weiterführende Literaturempfehlungen	Den Studierenden steht ein umfangreiches Folienskript zur Verfügung. Weiterführende Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.
Verwendbarkeit	In betriebswirtschaftlich orientierten Masterprogrammen

*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

HTWK Leipzig	Fachbereich Wirtschaftswissenschaften Konsekutiver Masterstudiengang Betriebswirtschaft	Modul-Nr. 3.1.3
	Managementkompetenz Modul: Marketingmanagement	
	Dozent verantwortlich	Prof. Dr. Harald Möbus

Regelsemester	WS	SS	1. Semester (jährlich)
Leistungspunkte (LP)*)	5		
Unterrichtssprache	Deutsch		

Lehrinhalte

Einführend: Intensivkurs Marketing

Die Studierenden lernen, wie ein Unternehmen durch strategische Marketing - Planung langfristig im internationalen Wettbewerb bestehen und wachsen kann. Hierbei erfolgt die Orientierung des Curriculums dem allgemeinen Prozess der strategischen Planung:

- Ausgehend von der Tatsche, dass der Globalisierungsgrad der Märkte wegen der schnellen Erhöhung der internationalen Markttransparenz (durch die elektronischen Medien) dramatisch gewachsen ist, muss am Anfang eine breit angelegte **Situationsanalyse** der (internationalen) Märkte stehen, in der die grundlegenden Veränderungen auf Seiten der Marktteilnehmer (Umfeld/Kunden/Konkurrenz) einer ausführlichen, an der Praxis orientierten Betrachtung unterzogen werden muss. Hierbei stehen Aspekte der strategischen Marktforschung (Analyse / Prognose) im Zentrum des Interesses.

- Aus dieser veränderten Situation müssen dann die neuen, stark veränderten **Marketingzielsetzungen** abgeleitet werden, die sich aus den zuvor analysierten Marktveränderungen ergeben . Dabei muss nachvollziehbar verständlich gemacht werden, dass z.B. die zunehmende Individualisierung und der Druck des sog. globalen Hyperwettbewerbs einen **Paradigmenwechsel von der Neukundengewinnung zur langfristigen Einzelkundenbidnung** notwendig gemacht hat.

- Ausgehend von dieser Zielsetzung werden daran anschließend die konstitutiven Elemente des Marketing (der sog. **Marketing-Mix** :Produkt/Dienstleistung; Kommunikation; Entgelt; Distribution; Service) und deren Instrumentalvariable erarbeitet und zu einem Marketingplan verdichtet.

- Den Rahmen für diese Planung stellen die möglichen alternativen Formen der **nationalen/internationalen Marketing-Organisation** dar, die ebenfalls Gegenstand der Analyse sind.

- Abschluss der Überlegungen bildet dann die Erarbeitung der marketingrelevanten **Überwachungs- und Kontrollinstrumente** (Deckungsbeitrag/ Marktanteile / Kundenzufriedenheit/Kundenbindung etc.)

Lernziele

Fachkompetenz:

- Die Studierenden sollen erkennen dass die Marketingstrategie den zentralen Erfolgsfaktor der modernen **Unternehmensstrategie** darstellt und diese in entscheidendem Umfang beeinflusst.
- Ausgehend von dieser Erkenntnis sollen sie in die Lage versetzt werden, entlang dem allgemeinen Prozess der strategischen Planung von der situativen Analyse bis zur operativen Umsetzung den Marketingprozess eines Unternehmens marktgerecht zu planen und um zu setzten. Dabei liegt das Schwergewicht auf der strategischen Planung die in der Erstellung eines strategischen Marketingplanes ihren Ausdruck

*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

	findet. ➢ Die Teilnehmer sollen also dazu befähigt werden, die notwendigen Entscheidungen zum Marketingmanagement im betrieblichen Kontext planen zu können und deren sachgerechte Durchführung überwachen und sachgerecht kontrollieren zu können. Methodenkompetenz: ➢ Die Anwendung der Analyse- / Planungs- und Kontrollinstrumente in den beschriebenen Bereichen des Marketingmanagement wird durch laufende Aufgabenstellungen und eigene Internetrecherchen der Studierenden ergänzt Sozialkompetenz: ➢ In gewissen Grenzen kann diese Kompetenz sowohl in der Präsenzveranstaltung die in seminaristischer Form durchgeführt wird, als auch ggf. durch die Präsentation von Arbeitsergebnissen (Referate, Internet-Recherche-Projekte etc.) geübt werden
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Arbeitslast	150 Stunden, davon 48 Stunden Präsenzzeit (entspricht 4 SWS) 100,5 Stunden Selbststudium (Vor- Nachbereitung der Lehreinheiten unter Wahrnehmung der in den Kolloquien/Colloquia angebotenen Informations-, Rückfrage- und Übungsmöglichkeiten) 1,5 Stunden Prüfung
Prüfungsvorleistungen	Keine

Lehreinheitsformen und Prüfungen

Lehreinheiten	SWS			Prüfungen	Leistungspunkte*)
	V	S	P		
	2	2		Klausur (90 Min.)	5

Weiterführende Literaturempfehlungen	Jeweil die letzten Auflagen von: Kotler Ph. ; Keller K.L.; Marketing Management (amerik. Ausgabe) Kotler, Ph.; Bliemel,F. ;Marketing-Management. Analyse, Planung und Verwirklichung Meffert, H. Marketing Cravens , D.W. Piercy , N.F.; Strategic Marketing
Verwendbarkeit	In Masterprogrammen, die auf Führungspositionen vorbereiten.

*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften
Konsekutiver Masterstudiengang
Betriebswirtschaft

Modul-Nr. 3.1.4

Managementkompetenz
Modul: Rechnungswesen und Controlling

Dozententeam
verantwortlich

Prof. Dr. Piel / Prof. Dr. Seyffert / Prof. Dr. Vielmeyer

Regelsemester	WS	SS	1. Semester (jährlich)
Leistungspunkte (LP) *)	5		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Lehrinhalte	Einführend: Intensivkurs REWE und Controlling Jahresabschluss nach HGB, IFRS und US-GAAP Das Spannungsfeld zwischen Steuerbilanz, Handelsbilanz und Internationaler Rechnungslegung Einsatzgebiete des operativen und strategischen Controlling; Controllingkonzepte in der Praxis, Controller als betriebswirtschaftlicher Begleiter des Management		
Lernziele	- Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, einen handelsrechtlichen Einzelabschluss selbständig aufstellen und interpretieren zu können. - Bedeutung der Internationalen Rechnungslegung und ihrer Besonderheiten für die praktische Arbeit am Jahresabschluss erkennen. - Kenntnis der grundlegenden Besonderheiten und der praktischen Bedeutung des Steuerrechts für den handelsrechtlichen Einzelabschluss. - Die Studierenden verstehen Controlling als Führungsinstrument und sind in der Lage, ein Controllingkonzept zu entwickeln und zu implementieren. - Vertiefung der Kenntnisse grundlegender Zusammenhänge zwischen den Elementen des Controlling , Anwendung von Controllinginstrumenten, Entwicklung von Controllingkonzepten Anhand von case studies werden praktische Anwendungsfälle bearbeitet und gelöst.		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Gute Kenntnisse der Doppelten Buchführung und ein fundamentales Verständnis der Bilanzierung; Grundlagenkenntnisse über das Bürgerliche Recht/Handels- und Gesellschaftsrecht; Kosten- und Leistungsrechnung, Grundlagen des Controlling		
Arbeitslast	150 Stunden, davon 48 Stunden Präsenzzeit 70,5 Stunden angeleitetes Selbststudium (Vor- Nachbereitung der Lehreinheiten unter Wahrnehmung der in den Kolloquien/Colloquia angebotenen Informations-, Rückfrage- und Übungsmöglichkeiten) 30 Stunden Vorbereitung Referat mit Präsentation 1,5 Stunden Klausur		
Prüfungsvorleistungen	Keine		

Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS			Prüfungen	Leistungspunkte*)
		V	S	P		
			2	2	Referat mit Präsentation / Klausur (90 Min.) Gewichtung 1 : 2	5

*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Grundlegende Literaturempfehlungen	• Pellens, Bernhard: „Internationale Rechnungslegung“ • Buchholz, Rainer: „Internationale Rechnungslegung“ • Heno, Rudolf: „Jahresabschluss nach Handelsrecht, Steuerrecht und internationalen Standards (IAS/IFRS)“ • Schildbach, Th.: „Der handelsrechtliche Jahresabschluss“ • Horvath,P. „Controlling“ • Weber,J. „Einführung in das Controlling“
Verwendbarkeit	In Masterstudiengängen mit betriebswirtschaftlicher Ausbildung

*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Leipzig University of Applied Sciences	**Fachbereich Wirtschaftswissenschaften** Konsekutiver Master-Studiengang Betriebswirtschaft	Modul-Nr. 3.1.5
	Pflicht-Modul Information Management (Anwendungssysteme & Business Intelligence)	
	Dozent verantwortlich	**Prof. Dr. Kruczynski / Prof. Dr. Brecht**

Regelsemester	WS	SS	1. Semester (jährlich)
Leistungspunkte (LP) *)	5		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Lehrinhalte	Der Modul Information Management gliedert sich in zwei Teilgebiete: Teilgebiet I: Anwendungssysteme 1. ERP-Systeme 2. Planungssysteme Teilgebiet II: Business Intelligence 1. Data Warehousing 2. OLAP-Reports mit MicroStrategy 3.Data Mining		
Lernziele	Durch das Eindringen in die theoretischen Lehrinhalte und die eigene aktive Auseinandersetzung mit Software soll ein anwendungsbereites Verständnis dafür entwickelt werden, dass • ERP- und Planungssysteme die betriebswirtschaftlichen Kernfunktionen und –prozesse im Unternehmen unterstützen, • Data Warehousing eine effiziente Basis für die Datenintegration und –auswertung ist, • Business Intelligence vor allem über OLAP und Data Mining im Unternehmen zum Einsatz kommt.		
Voraussetzungen für die Teilnahme	entsprechend Aufnahmebedingungen für den Master-Studiengang		
Arbeitslast	150 Stunden, davon 48 Stunden Präsenzzeit 100,5 Stunden angeleitetes Selbststudium (Vor- Nachbereitung der Lehreinheiten unter Wahrnehmung der in den Kolloquien/Colloquia angebotenen Informations-, Rückfrage- und Übungsmöglichkeiten) 1,5 Stunden Klausur		
Prüfungsvorleistungen			

Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS			Prüfungen	Leistungspunkte*)
		V	S	P		
		2		2	Klausur (90 Min.)	5

Weiterführende Literaturempfehlungen	Teilgebiet I: Bauer, A./Günzel, H. (Hrsg.): Data Warehouse Systeme. dpunkt.verlag, Callan, R.: Neuronale Netze im Klartext. Pearson Studium. Chamoni,P./Gluchowski,P. (Hrsg.): Analytische Informationssysteme. Springer. Kemper, H.-G./Mehanna, W./Unger, C.: Business Intelligence, Vieweg. Kimball, R.: The Data Warehouse Lifecycle Toolkit. John Wiley & Sons. Lämmel, U./Cleve, J.: Lehr- und Übungsbuch Künstliche Intelligenz. Fachbuchverlag Leipzig. Lusti, M.: Data Warehousing und Data Mining. Springer. Mucksch, H./Behme, W. (Hrsg.): Das Data Warehouse Konzept. Gabler. Petersohn, H.: Data Mining. Oldenbourg, 2005. Witten, I. H./Eibe, F.: Data Mining. Hanser. Teilgebiet II: Matzke, B.: ABAP/4. Addison-Wesley. SAP Labs: SAP R/3 Reporting. Galileo Press.
Verwendbarkeit	IT-orientierte Vorbereitung auf die Management-Praxis

*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften
Konsekutiver Masterstudiengang
Betriebswirtschaft

Modul-Nr. 3.2.3

Managementkompetenz
Modul: Logistikmanagement

Dozententeam
verantwortlich

Prof. Dr. Brigitte John,
Prof. Dr. Barbara Mikus

Regelsemester	WS	SS	2. Semester (jährlich)
Leistungspunkte (LP)*)		5	
Unterrichtssprache	deutsch		
Lehrinhalte	Ausgewählte Problemstellungen, Lösungsansätze und Konzepte des Logistikmanagements (beispielsweise Supply Chain Management, Qualitäts- und Risikomanagement, Efficient Consumer Response, Logistik-Controlling, Methoden der Produktionsplanung und -steuerung) sowie EDV-gestütztes Logistikmanagement.		
Lernziele	Die Studierenden erwerben das notwendige Wissen und die Fertigkeiten zur Planung, Steuerung und Kontrolle komplexer Güterflusssysteme in unternehmensübergreifenden Netzwerken und werden befähigt, Logistikentscheidungen unter Optimierungsaspekten vorbereiten zu können.		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es wird empfohlen, Prüfungen in Quantitative Methoden sowie Rechnungswesen und Controlling bestanden zu haben.		
Arbeitslast	150 Stunden, davon 48 Stunden Präsenzzeit (entspricht 4 SWS) 100,5 Stunden angeleitetes Selbststudium (Vor- Nachbereitung der Lehreinheiten unter Wahrnehmung der in den Kolloquien/Colloquia angebotenen Informations-, Rückfrage- und Übungsmöglichkeiten) 1,5 Stunden Prüfung		
Prüfungsvorleistungen	Bekanntgabe zu Beginn der Lehrveranstaltung		

Lehreinheitsformen und Prüfungen

Lehreinheiten	SWS V	SWS S	SWS P/Ü	Prüfungen	Leistungspunkte*)
	2		2	Klausur (90 Min.)	5

Weiterführende Literaturempfehlungen	Jeweils aktuelle Auflage von Arndt, H.: Supply Chain Management – Optimierung logistischer Prozesse, Wiesbaden Baumgarten, H.; Wiendahl, H.-P.; Zentes, J. (Hrsg.): Logistik-Management: Strategien - Konzepte - Praxisbeispiele, Berlin, Heidelberg, New York Corsten, H.: Produktionswirtschaft, München, Wien Göpfert, I.: Supply Chain Controlling – Innovationen im Management, Wiesbaden Hahn, D.; Laßmann, G: Produktionswirtschaft - Controlling industrieller Produktion, Heidelberg Hoitsch, H.-J.: Produktionswirtschaft -, München, Wien Hossner, R. (Hrsg.): Jahrbuch der Logistik. Düsseldorf N.N.: Jahrbuch der Güterverkehrswirtschaft. Frankfurt/Main Pfohl, H.-C.: Logistikmanagement. Konzeption und Funktionen, Berlin u.a. Schulte, C.: Logistik: Wege zur Optimierung der Supply Chain, München Weber, J.: Logistik- und Supply Chain Controlling, Stuttgart Weber, J.; Kummer, S.: Logistikmanagement, Stuttgart Werner, H.: Supply Chain Management– Grundlagen, Strategien, Instrumente und Controlling, Wiesbaden Weitere Literaturhinweise zu spezifischen Themen erfolgen in der Lehrveranstaltung.
Verwendbarkeit	In betriebswirtschaftlichen Masterprogrammen

*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

HTWK Leipzig	Fachbereich Wirtschaftswissenschaften Konsekutiver Masterstudiengang Betriebswirtschaft	Modul-Nr. 3.2.4
	Managementkompetenz Modul: Personalmanagement	
	Dozent verantwortlich	Prof. Dr. Peter Wald

Regelsemester	WS	SS	2. Semester (jährlich)
Leistungspunkte (LP)*)		5	
Unterrichtssprache	deutsch		
Lehrinhalte	Einführend: Intensivkurs Personalwirtschaft und Berufliche Bildung Ausgewählte Problemstellungen und Fälle aus Unternehmen: • Personalstrategie • Personalplanung • Personalführung • Personallogistik • Entgeltmanagement • Arbeitszeitmanagement • Personalcontrolling • Personalorganisation		
Lernziele	Qualifikationsziel ist, dass die Studierenden praxisnahe Sachverhalte des gesamten Personalmanagement verstehen, sie analysieren und würdigen sowie beschreiben können.		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine		
Arbeitslast	150 Stunden, davon 48 Stunden Präsenzzeit (entspricht 4 SWS) 100,5 Stunden Selbststudium (Vor- Nachbereitung der Lehreinheiten unter Wahrnehmung der in den Kolloquien/Colloquia angebotenen Informations-, Rückfrage- und Übungsmöglichkeiten) 1,5 Stunden Prüfung		
Prüfungsvorleistungen	Keine		

Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS			Prüfungen	Leistungspunkte*)
		V	S	P		
		2	2		Klausur (90 Min.)	5

Weiterführende Literaturempfehlungen	Weitere Literaturhinweise zu spezifischen Themen erfolgen in der Lehrveranstaltung.
Verwendbarkeit	In Masterprogrammen, die auf Führungspositionen vorbereiten

*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften Konsekutiver Masterstudiengang Betriebswirtschaft	Modul-Nr. 3.2.5
	Managementkompetenz Modul: Prüfungswesen und Steuern
Dozententeam	Prof. Dr. Johannes Ditges Prof. Dr. Heinz-Christian Knoll

Regelsemester	WS	SS	2. Semester (jährlich)
Leistungspunkte (LP) *)		5	
Unterrichtssprache	Deutsch		
Lehrinhalte	I. Intensivkurs Steuerlehre und Prüfungswesen II. Prüfung von Einzel- und Konzernabschlüssen 1. Prüfungsablauf und Prüfungstechnik 2. Prüfung des Jahresabschlusses, insbesondere Prüfung des internen Kontrollsystems sowie einzelner Bilanzpositionen 3. Prüfung des Lageberichtes 4. Grundzüge der Konzernrechnungslegung und -prüfung III. Grundlagen der Unternehmensbesteuerung 1. Ertragsteuern 1.1 Grundsätze des Besteuerungsverfahrens von Personengesellschaften 1.2. Grundsätze des Besteuerungsverfahrens von Kapitalgesellschaften 1.3. Besteuerung zusammengesetzter Unternehmensformen 1.4. Bilanzsteuerrecht 1.5. Besteuerung gemeinnütziger Gesellschaften 2. Verkehrsteuern 2.1. Steuerbare Vorgänge i.S. des Umsatzsteuergesetzes 2.2. Ort des Umsatzes i.S. des Umsatzsteuergesetzes 2.3. Entstehung der Umsatzsteuerschuld sowie Berichtigungsmöglichkeiten		
Lernziele	Prüfung von Einzelabschlüssen Lernziel des Teiles Prüfung von Einzelabschlüssen ist es, dem Studenten die Zusammenhänge der Durchführung derartiger Prüfungen zu vermitteln und hierbei die einschlägigen Problemfelder in Theorie und Praxis zu verdeutlichen. Der Student ist nach Absolvierung der Vorlesung in der Lage in der Praxis einer WP-Gesellschaft an Prüfungen teilzunehmen. Im Bereich von Konzernrechnungslegung und -prüfung vermittelt das Modul Grundzüge und systematische Zusammenhänge zu Prüfung von Einzelabschlüssen sowie notwendige Begrifflichkeiten. Im Zuge der Vermittlung von Grundlagenkenntnissen der Unternehmensbesteuerung soll die Fähigkeit vermittelt werden, steuerlich komplizierte Sachverhalte fachgerecht zu würdigen, zu bearbeiten und formgerecht Steuererklärungen abzugeben. Darüber hinaus soll die Wirkung der Ausübung von Bilanzierungswahlrechten, die das Besteuerungsergebnis verändern, bekannt sein.		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreich absolvierte Module, die Buchführung und Bilanzierung zum Gegenstand haben. Grundlagenkenntnisse des Schuldrechtes und des Gesellschaftsrechtes. Grundlagenwissen der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre sowie sichere Kenntnisse im Wahlfach Prüfungswesen (BA).		
Arbeitslast	150 Stunden, davon 48 Stunden Präsenzzeit 100,5 Stunden angeleitetes Selbststudium (Vor- Nachbereitung der Lehreinheiten unter Wahrnehmung der in den Kolloquien/Colloquia angebotenen Informations-, Rückfrage- und Übungsmöglichkeiten) 1,5 Stunden Klausur		

*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

<table>
<tr><td>Prüfungsvorleistungen</td><td colspan="6">Keine</td></tr>
<tr><td rowspan="3">Lehreinheitsformen
und
Prüfungen</td><td rowspan="2">Lehreinheiten</td><td colspan="3">SWS</td><td rowspan="2">Prüfungen</td><td rowspan="2">Leistungspunkte*)</td></tr>
<tr><td>V</td><td>S</td><td>P</td></tr>
<tr><td></td><td>4</td><td></td><td></td><td>Klausur (90 Min.)</td><td rowspan="2">5</td></tr>
<tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>Weiterführende Literaturempfehlungen</td><td colspan="6">Literatur zur Jahresabschlussprüfung wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Ditges, Arendt: Bilanzen, Kiehl-Verlag
Endriss, H.: Haas, H.: Steuerkompendium Bd. 1, NWB-Verlag Herne/Berlin
Grefe, C.: Unternehmenssteuern. Kompendium der praktischen Betriebswirtschaft. Kiehl-Verlag
Haberstock/Breithecker: Einführung in die betriebswirtschaftliche Steuerlehre, S+W-Verlag Hamburg
Hahn/Kortschak: Lehrbuch der Umsatzsteuer, NWB-Verlag Herne/Berlin
Kussmann et al..: Lehrbuch der Einkommensteuer, NWB-Verlag Herne/Berlin
Lange/Reiß: Lehrbuch der Körperschaftsteuer, NWB-Verlag Herne/Berlin
Niehus, U.; Wilke, H.: Die Besteuerung der Personengesellschaften, Schäffer-Poeschel
Zimmermann et al..: Die Personengesellschaft im Steuerrecht, Fleischer/Achim-Verlag

Bitte verwenden Sie nur die neuesten Auflagen!
Periodika: Steuer und Studium, NWB-Verlag, Herne/Berlin

Aktuelle Steuergesetze und Steuerrichtlinien sind unverzichtbar!</td></tr>
<tr><td>Verwendbarkeit</td><td colspan="6">In Masterprogrammen, die auf Führungspositionen vorbereiten</td></tr>
</table>

*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

HTWK Leipzig	Fachbereich Wirtschaftswissenschaften Konsekutiver Masterstudiengang Betriebswirtschaft	Modul-Nr. 3.3.1
	Managementkompetenz Modul: Strategische Unternehmensführung	
	Dozententeam verantwortlich	Prof. Dr. Amling / Prof. Dr. Pischulti

Regelsemester	WS	SS	3. Semester (jährlich)
Leistungspunkte (LP) *)	5		
Unterrichtssprache	deutsch/englisch		
Lehrinhalte	Prof. Dr. Pischulti Die Lehrveranstaltung vermittelt zielgerichtet, lösungsorientiert und ganzheitlich aktuelles praxisrelevantes Managementwissen. Dazu kombiniert sie anspruchsvolle theoretische Wissensvermittlung und praxisorientierte Bearbeitung. Inhalt ist die Vermittlung des grundlegenden Führungswissens. Das Lehrveranstaltungsprogramm besteht im wesentlichen aus folgenden Themenschwerpunkten: - Einführung in das strategische Management - Phasen und Instrumente der strategischen Planung - Strategieprozesse - Strategische Positionierung - Wertschöpfung - Veränderung - Organisation und Führung Die Lehrveranstaltung findet in seminaristischer Form statt. Der methodische Schwerpunkt liegt auf dem interaktiven Präsenz-Lernen (Impulsvortrag, Gruppenarbeit, Fallstudie etc.). Es wird ergänzt um effizientes Distanz-Lernen (Selbststudium, Internet etc.). Prof. Dr. Amling Zentraler Leitfaden ist der klassische Fünferkanon (planning, organizing, staffing, directing, controlling) der amerikanischen Managementlehre. Es ist dabei beabsichtigt, dass einzelne Fallstudien sich nicht ausschließlich auf eine der genannten Managementfunktionen beschränken. Weiterhin ist beabsichtigt, dass in diesen ganzheitlichen Fallstudien auch bereits beim Studenten vorhandene Kenntnisse z.B. zum Marketing, zur Unternehmensbewertung oder zur Bilanzanalyse vorkommen. Auch darin kommt der integrative Charakter dieses Moduls zur Geltung. Die strategische Unternehmensplanung stellt dabei den wesentlichen Schwerpunkt dar: - Einführung in das strategische Management - Strategische Konzepte - Instrumente der strategischen Planung - Wettbewerbsstrategien (auch hybride Strategien) Weiterhin werden auch folgende moderne Konzepte der Organisationslehre interaktiv ausgearbeitet: - Change Management - Benchmarking - Business Process Reengineerung - Projektmanagement Aspekte zum Umgang mit Menschen, Strukturen und Steuerungsinstrumenten werden behandelt, soweit diese für den Erfolg des Managers essentiell sind. Gegebenfalls werden in diesem Segment schwerpunktmäßig Fallstudien eingesetzt, sofern die Teilnehmer über entsprechende Führungserfahrungen verfügen. Aus dem weitem Feld des Strategischen Controlling werden punktuell folgende Inhalte angesprochen:		

*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

	- Corporate Governance - Interne Revision - Risikomanagement Die Lehrveranstaltung findet in seminaristischer Form statt. Der methodische Schwerpunkt liegt auf dem interaktiven Präsenz-Lernen (Impulsvortrag, Gruppenarbeit, Fallstudie etc.). Es wird ergänzt um effizientes Distanz-Lernen (Selbststudium, Internet etc.).
Lernziele	Qualifikationsziel ist es, praxisnah Problemstellungen, die sich der Unternehmensführung stellen, zu verstehen, sie analysieren und würdigen sowie auch bearbeiten zu können. Hieraus entsteht für die Studierenden die Möglichkeit, Führungsentscheidungen in einem betriebswirtschaftlichen Gesamtkontext setzen zu können. Zielsetzung ist, die Teilnehmer für die Übernahme einer Führungsverantwortung zu qualifizieren. In den Lehrveranstaltungen werden einzelne Fragestellungen an Fallstudien erarbeitet oder an Übungsaufgaben transparent gemacht. Den Studenten steht ein umfangreiches Skript für Vorlesungsteile als auch für Übungsteile zur Verfügung.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Arbeitslast	150 Stunden, davon 48 Stunden Präsenzzeit (entspricht 16 Seminaren zu je 4 SWS) 88,5 Stunden angeleitetes Selbststudium (Vor- Nachbereitung der Lehreinheiten unter Wahrnehmung der in den Kolloquien/Colloquia angebotenen Informations-, Rückfrage- und Übungsmöglichkeiten) 12 Stunden Vorbereitung Hausarbeit/Präsentation 1,5 Stunden Prüfung
Prüfungsvorleistung	Keine

Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS			Prüfungen	Leistungspunkte*)
		V	S	P		
	Die Lehrveranstaltung vermittelt zielgerichtet, lösungsorientiert und ganzheitlich aktuelles praxisrelevantes Managementwissen. Dazu kombiniert sie anspruchsvolle theoretische Wissensvermittlung und praxisorientierte Bearbeitung. Die Lehrveranstaltung findet in seminaristischer Form statt. Der methodische Schwerpunkt liegt auf dem interaktiven Präsenz-Lernen (Impulsvortrag, Gruppenarbeit, Fallstudie etc.). Es wird ergänzt um effizientes Distanz-Lernen (Selbststudium anhand selektierter Literatur, Internet etc.).		2	2	Klausur (90 Min.) und Präsentation	5
					Gewichtung 2: 1	

Grundlegende Literaturempfehlungen	Den Studierenden stehen ein umfangreiches Folienskript und Fallstudien/Übungsaufgaben zur Verfügung. Weiterführende Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.
Verwendbarkeit	Vorwiegend in Studiengängen mit betriebswirtschaftlicher Ausrichtung.

*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften
Konsekutiver Masterstudiengang
Betriebswirtschaft

Modul-Nr. 4.1.6.1

Wahlpflichtmodule
Modul: Wahlpflichtmodul I Steuerlehre

Dozententeam: Prof. Dr. Johannes Ditges
Prof. Dr. Heinz-Christian Knoll

Regelsemester	WS	SS	1. Semester (jährlich)
Leistungspunkte (LP) *)	5		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Lehrinhalte	I. Ertragsteuern 1. Steuerbelastungsvergleich - Kapitalgesellschaft versus Personengesellschaft 2. Methoden der Gewinnermittlung 3. Verlustverrechnung 4. Beendigung von Personen- und Kapitalgesellschaften 5. Sachverhaltsgestaltungen zur Optimierung der Ertragsteuerbelastung II. Erbschaft- und Schenkungsteuer 1. Grundzüge des Erbschaft- und Schenkungsteuergesetzes 2. Unternehmensnachfolge 2.1 Ziele einer Unternehmensübergabe 2.2 Möglichkeiten einer Unternehmensübergabe 2.3 Planung der Unternehmensnachfolge III. Internationales Steuerrecht IV. Formales Steuerrecht 1. Abgabenordnung 2. Finanzgerichtsordnung		
Lernziele	Die Regeln der Besteuerung sollen sicher beherrscht und angewendet werden können. Komplizierte Lebenssachverhalte sollen steuerlich gewürdigt und durch angemessene Gestaltungsmaßnahmen im Ergebnis beeinflusst werden.		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreich absolviertes Modul Steuerlehre sowie sichere Buchführungs- und Bilanzierungskenntnisse		
Arbeitslast	150 Stunden, davon 48 Stunden Präsenzzeit 72,5 Stunden angeleitetes Selbststudium (Vor- Nachbereitung der Lehreinheiten unter Wahrnehmung der in den Kolloquien/Colloquia angebotenen Informations-, Rückfrage- und Übungsmöglichkeiten) 8 Stunden Vorbereitung Referat 20 Stunden Erarbeitung Hausarbeit 1,5 Stunden Klausur		
Prüfungsvorleistungen	Keine		

*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS			Prüfungen	Leistungspunkte*)
		V	S	P		
			4		Klausur (90 Min), Hausarbeit, Referat Gewichtung: 0,5-0,3-0,2	5
Weiterführende Literaturempfehlungen	Ditges, Arendt: Bilanzen, Kiehl-Verlag Endriss, H.: Haas, H.: Steuerkompendium Bd. 1, NWB-Verlag Herne/Berlin Grefe, C.: Unternehmenssteuern. Kompendium der praktischen Betriebswirtschaft. Kiehl-Verlag Haberstock/Breithecker: Einführung in die betriebswirtschaftliche Steuerlehre, S+W-Verlag Hamburg Hahn/Kortschak: Lehrbuch der Umsatzsteuer, NWB-Verlag Herne/Berlin Jung, H.: Training; Betriebliche Steuerlehre, Cornelsen-Verlag Berlin Kussmann et al..: Lehrbuch der Einkommensteuer, NWB-Verlag Herne/Berlin Lange/Reiß: Lehrbuch der Körperschaftsteuer, NWB-Verlag Herne/Berlin Niehus, U.; Wilke, H.: Die Besteuerung der Personengesellschaften, Schäffer-Poeschel Zimmermann et al..: Die Personengesellschaft im Steuerrecht, Fleischer/Achim-Verlag Bitte verwenden Sie nur die neuesten Auflagen ! Periodika: Steuer und Studium, NWB-Verlag, Herne/Berlin Aktuelle Steuergesetze und Steuerrichtlinien sind unverzichtbar!					
Verwendbarkeit	In Masterprogrammen, die auf die Führungen eines Unternehmens vorbereiten					

*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften Konsekutiver Masterstudiengang Betriebswirtschaft	Modul-Nr.	4.1.6.2	
	Wahlpflichtmodule Modul: Wahlpflichtmodul I Strategisches Management für Fortgeschrittene (Advanced Strategic Management)		
Dozententeam	Prof. Dr. Wink / Prof. Dr. Amling		

Regelsemester	WS	SS	1. Semester (jährlich)
Leistungspunkte (LP) *)	5		
Unterrichtssprache	deutsch/englisch		
Lehrinhalte	Grundgedanke der Veranstaltung ist die Übertragung von Gedanken der Mikro-Ökonomie auf das Strategische Management, insbesondere Wettbewerbsstrategien. Im Rahmen dieses Seminars werden nachdem der Dozent (bzw. die Dozenten) die methodischen Grundlagen gelegt haben von Studenten erstellte Hausarbeiten präsentiert. Die Moderation des Feedbacks zu den Präsentationen erfolgt neben dem Dozenten auch durch die Studenten selbst. Inhaltlich werden wechselnd jeweils aktuelle Themengebiete diskutiert, z.B. - Hybride Wettbewebstrategien in dynamischen Märkten - Spieltheorie und Markteinstiegsmodelle - Spieltheorie und technologische Entwicklungsmodelle - Einflussnahme auf politische Rahmenbedingungen - Präventivstrategien - Simulationen		
Lernziele	Qualifikationsziel ist die Vermittlung von Methodenkompetenz und Wissen zum modernen Strategischen Management. Die Veranstaltung ist als Seminar mit aktiver Mitarbeit durch die Studenten konzipiert.		
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine		
Arbeitslast	150 Stunden, davon 48 Stunden Präsenzzeit (entspricht 16 Seminaren zu je 4 SWS) 72 Stunden angeleitetes Selbststudium (Vor- Nachbereitung der Lehreinheiten unter Wahrnehmung der in den Kolloquien/Colloquia angebotenen Informations-, Rückfrage- und Übungsmöglichkeiten) 30 Stunden Vorbereitung Hausarbeit/Präsentation		
Prüfungsvorleistungen	Keine		

*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS			Prüfungen	Leistungspunkte*)
		V	S	P		
	Die Lehrveranstaltung vermittelt zielgerichtet, lösungsorientiert und ganzheitlich aktuelles praxisrelevantes Managementwissen. Dazu kombiniert sie anspruchsvolle theoretische Wissensvermittlung und praxisorientierte Bearbeitung. Die Lehrveranstaltung findet in seminaristischer Form statt. Der methodische Schwerpunkt liegt auf dem interaktiven Präsenz-Lernen (Impulsvortrag, Gruppenarbeit, Fallstudie etc.). Es wird ergänzt um effizientes Distanz-Lernen (Selbststudium anhand selektierter Literatur, Internet etc.).			4	Hausarbeit / Präsentation /Mündliche Prüfung	5
					Gewichtung 1:1:1	
Grundlegende Literaturempfehlungen	Day, George S./ Reibstein, David J.: Wharton zur dynamischen Wettbewerbsstrategie, Düsseldorf/München 1998.					
Verwendbarkeit	Vorwiegend in Studiengängen mit betriebswirtschaftlicher Ausrichtung.					

*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften
Konsekutiver Masterstudiengang
Betriebswirtschaft

Modul-Nr. 4.1.6.3

Wahlpflichtmodule
Modul: Wahlpflichtmodul I Innovations- und Technologiemanagement

Dozent
verantwortlich

Prof. Dr. Rüdiger Wink

Regelsemester	WS	SS	1. Semester (jährlich)
Leistungspunkte (LP) *)	5		
Unterrichtssprache	Deutsch/Englisch		
Lehrinhalte	Innerhalb dieses Moduls werden anhand ausgewählter Fälle Problemstellungen und Lösungskonzepte der Steuerung unternehmensinterner und -übergreifender Innovationskompetenzen und der strategischen Entscheidung über Technologieentwicklung und -anwendung diskutiert. Ausgangspunkt ist eine intensive Vorbereitung der Grundmodelle im Selbststudium auf der Basis von E-Learning Inhalten. Anhand aktueller Fallstudien werden daraufhin einzelne Fragestellungen vertieft. Die Bearbeitung der Fallstudien erfolgt durch Gruppen mit wechselnden Aufgabenstellungen. Jeder Bearbeiter ist während des Semesters zur Abgabe von mindestens drei Seminararbeiten verpflichtet.		
Lernziele	Studierende sollen nach erfolgreicher Teilnahme in der Lage sein, - Managementmodelle zur Steuerung der Innovationsfähigkeit einzuordnen, zu bewerten und umzusetzen, - Technologiebewertungen für Unternehmensstrategien zu entwickeln, - Standortentscheidungen von Unternehmen aus der Innovations- und Technologieperspektive zu entwickeln und umzusetzen,		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Zulassung zum Master-Studium		
Arbeitslast	150 Stunden, davon 36 Stunden Präsenzzeit 54 Stunden angeleitetes Selbststudium (Vor- Nachbereitung der Lehreinheiten unter Wahrnehmung der in den Kolloquien/Colloquia angebotenen Informations-, Rückfrage- und Übungsmöglichkeiten) 60 Stunden Vorbereitung der Gruppenpräsentationen		
Prüfungsvorleistungen	Keine		

Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS			Prüfungen	Leistungspunkte*)
		V	S	P		
	Seminar		3		Seminararbeit, Gruppenpräsentationen	5
					Gewichtung 2: 1	

Grundlegende Literaturempfehlungen	Eversheim, W. (Hrsg.): Innovationsmanagement für technische Produkte, Berlin; Springer. Hauschild, J.: Innovationsmanagement, München; Vahlen. Liyanage, S.; Nordberg, M.; Wink, R: Managing Path-Breaking Innovations, Prentice Hall. Vahs, D.; Burmester, R.: Innovationsmanagement. Von der Produktidee zur erfolgreichen Vermarktung, Stuttgart ; Schäffer-Poeschel. Freeman, C.; Soete, L.: The Economics of Industrial Innovation, London et al., Pinter. Cooke, P.: Knowledge Economies, London, Routledge
Verwendbarkeit	Master Programme mit wirtschaftlichem Bezug

*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften
Konsekutiver Masterstudiengang
Betriebswirtschaft

Modul-Nr. 4.2.6.1

Wahlpflichtmodule
Modul: Wahlpflichtmodul II Prüfungswesen

Dozentteam: Prof. Dr. Johannes Ditges
Prof. Dr. Heinz-Christian Knoll

Regelsemester	WS	SS	2. Semester (jährlich)
Leistungspunkte (LP) *)		5	
Unterrichtssprache	deutsch		
Lehrinhalte	Prüfungswesen 1. Prüfung von Einzel- und Konzernabschlüssen Spezialthemen und Vertiefung in den Bereichen: 1.1. Prüfungsablauf und Prüfungstechnik (Grundsätze ordnungsgemäßer Durchführung von Abschlussprüfungen, Prüfungstechnik, insbesondere risikoorientierter Prüfungsansatz) 1.2. Prüfung des Jahresabschlusses, insbesondere Prüfung des internen Kontrollsystems sowie einzelner Bilanzpositionen 1.3. Prüfung des Lageberichts 1.4. Konzernrechnungslegung und –prüfung (insbesondere Konsolidierungskreis, Konsolidierungsgrundsätze, Kapitalkonsolidierung, Schuldenkonsolidierung, Sonderthemen) 2. Sonderprüfungen, Berichterstattung und Testat Spezialthemen und Vertiefung in den Bereichen: 2. 1. Gesetzlich vorgesehene Sonderprüfungen 2. 2. Andere betriebswirtschaftliche Prüfungen 2. 3. Bericht über die Prüfung eines Jahresabschlusses bzw. über Sonderprüfungen 2.4. Bestätigungsvermerk gem. § 322 HGB		
Lernziele	Im Bereich der freiwilligen oder gesetzlich vorgeschriebenen Prüfung eines Jahresabschlusses bzw. von Sonderaufträgen sollen die wesentlichen Problemstellungen, insbesondere der Praxis, beherrscht werden. Im Bereich der Konzernrechnungslegung und –prüfung soll der Student in der Lage sein, einen entsprechenden Abschluss einschließlich sämtlicher auftretender Probleme zu erstellen und zu prüfen.		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreich absolviertes Modul Prüfungswesen und Steuern sowie sichere Buchführungs- und Bilanzierungskenntnisse		
Arbeitslast	150 Stunden, davon 48 Stunden Präsenzzeit 72,5 Stunden angeleitetes Selbststudium (Vor- Nachbereitung der Lehreinheiten unter Wahrnehmung der in den Kolloquien/Colloquia angebotenen Informations-, Rückfrage- und Übungsmöglichkeiten) 8 Stunden Vorbereitung Referat 20 Stunden Erarbeitung Hausarbeit 1,5 Stunden Klausur		
Prüfungsvorleistungen	Keine		

*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

<table>
<tr><td></td><td colspan="6"></td></tr>
<tr><td rowspan="3">Lehreinheitsformen

und

Prüfungen</td><td rowspan="2">Lehreinheiten</td><td colspan="3">SWS</td><td rowspan="2">Prüfungen</td><td rowspan="2">Leistungspunkte*)</td></tr>
<tr><td>V</td><td>S</td><td>P</td></tr>
<tr><td></td><td></td><td>4</td><td></td><td>Klausur (90 Min.), Hausarbeit und Referat
Gewichtung: 0,5-0,3-0,2</td><td rowspan="2">5</td></tr>
<tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>Weiterführende Literaturempfehlungen</td><td colspan="6">Institut der Wirtschaftsprüfer, Stellungnahmen, Prüfungsstandards, IDW-Verlag, Düsseldorf
WP-Handbuch 2006, Band I und 2002, Band II, IDW-Verlag, Düsseldorf
Ditges, Arendt: Bilanzen, Kiehl-Verlag
Gräfer/Scheld: Grundzüge der Konzernrechnungslegung
Küting/Weber: Der Konzernabschluss
Adler/Düring/Schmaltz: Rechnungslegung und Prüfung der Unternehmen
Beck`scher Bilanzkommentar
Endriss, H.: Haas, H.: Steuerkompendium Bd. 1, NWB-Verlag Herne/Berlin
Grefe, C.: Unternehmenssteuern. Kompendium der praktischen Betriebswirtschaft. Kiehl-Verlag
Haberstock/Breithecker: Einführung in die betriebswirtschaftliche Steuerlehre, S+W-Verlag Hamburg
Hahn/Kortschak: Lehrbuch der Umsatzsteuer, NWB-Verlag Herne/Berlin
Jung, H.: Training; Betriebliche Steuerlehre, Cornelsen-Verlag Berlin
Kussmann et al..: Lehrbuch der Einkommensteuer, NWB-Verlag Herne/Berlin
Lange/Reiß: Lehrbuch der Körperschaftsteuer, NWB-Verlag Herne/Berlin
Niehus, U.; Wilke, H.: Die Besteuerung der Personengesellschaften, Schäffer-Poeschel
Zimmermann et al..: Die Personengesellschaft im Steuerrecht, Fleischer/Achim-Verlag
Bitte verwenden Sie nur die neuesten Auflagen !
Periodika: Steuer und Studium, NWB-Verlag, Herne/Berlin

Aktuelle Gesetzestexte und Steuerrichtlinien sind unverzichtbar!</td></tr>
<tr><td>Verwendbarkeit</td><td colspan="6">Master Programme mit wirtschaftlichem Bezug</td></tr>
</table>

*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Leipzig University of Applied Sciences	**Fachbereich Wirtschaftswissenschaften** Konsekutiver Master-Studiengang Betriebswirtschaft	Modul-Nr.	4.2.6.2
	Dozententeam verantwortlich	**Wahlpflicht-Modul IT-Anwendungsprojekt** **Prof. Dr. Kruczynski / Prof. Dr. Brecht**	

Regelsemester	WS	SS	2. Semester (jährlich)
Leistungspunkte (LP) *)		5	
Unterrichtssprache	deutsch		
Lehrinhalte	Die Lehrinhalte werden sehr flexibel in Abhängigkeit von - aktuellen Entwicklungstendenzen im Bereich der IT-(Anwendungs-)Systeme (z.B. Business Process Management, Integrationslösungen, Dokumentenmanagement, IT-Sicherheit, Advanced Planning and Optimization) sowie - konkreten Praxisproblemen/-projekten der Teilnehmer festgelegt, vorwiegend im Selbststudium angeeignet, durch problembezogene Vorträge und Demonstrationen (ggf. Gastvorträge), Gruppendiskussionen u.a. erweitert und vertieft, zur Bewältigung eines Praxisproblems bzw. -projektes umgesetzt und die Arbeitsergebnisse in einer Hausarbeit (bzw. einem adäquaten Projektbericht o.ä.) dokumentiert.		
Lernziele	Die Teilnehmer werden befähigt, - IT-Probleme im Hinblick auf die Bedürfnissen und Anforderungen der gegenwärtigen oder künftigen IT-Nutzer gründlich analysieren zu können, - die wichtigsten Erkenntnisse über Lösungsalternativen für die untersuchten Probleme aus der Literatur (inkl. Internetquellen), (Experten-)Befragungen, eigenen experimentellen Untersuchungen (z.B. mittels ausgewählter Softwaresysteme) zusammentragen, bewerten und darauf aufbauend fundierte Lösungsvorschläge unterbreiten oder auch eigene (angemessene) Lösungskonzepte entwickeln und (ggf. prototypartig) umsetzen zu können, - die wichtigsten Ergebnisse ihrer Arbeit einem sachkundigen Gremium überzeugend präsentieren zu können.		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Abschluss des Pflicht-Moduls Information Management im gleichen Studiengang		
Arbeitslast	150 Stunden, davon 50 Stunden Präsenzzeit (Vor- Nachbereitung der Lehreinheiten unter Wahrnehmung der in den Kolloquien/Colloquia angebotenen Informations-, Rückfrage- und Übungsmöglichkeiten) 100 Stunden angeleitete Projektarbeit inkl. Selbststudium und schriftliche Hausarbeit		
Prüfungsvorleistungen	Praktische Arbeit mit speziellen Anwendungssystemen (über Office-Anwendungen hinausgehend, wie z.B. ERP-, PPS-, Projektmanagement-Systeme) wünschenswert		

Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS			Prüfungen	Leistungspunkte*)
		V	S	P		
			2	2	Hausarbeit	5

Weiterführende Literaturempfehlungen	Werden projektspezifisch gegeben!
Verwendbarkeit	Vorbereitung auf die praktische Nutzbarmachung zukunftsweisender IT-(Anwendungs-)Systeme

*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

HTWK Leipzig	Fachbereich Wirtschaftswissenschaften Konsekutiver Masterstudiengang Betriebswirtschaft	Modul-Nr. 4.2.6.3
	Wahlpflichtmodule Modul: Wahlpflichtmodul II Business Ethics	
	Dozent verantwortlich	Prof. Dr. Rüdiger Wink

Regelsemester	WS	SS	2. Semester (jährlich)
Leistungspunkte (LP) *)		5	Jährlich
Unterrichtssprache	Deutsch/Englisch		
Lehrinhalte	Innerhalb dieses Moduls werden anhand ausgewählter Fälle Grundprobleme und alternative Erklärungsmodelle aus der Wirtschaftsethik diskutiert. Ein Schwerpunkt liegt hierbei auf der Gegenüberstellung institutioneller Anreizmodelle und personenzentrierter Anwendungsethik. Die Einführung in die Grundmodelle erfolgt auf der Basis eines begleiteten E-Learning Kurses. Anhand ausgewählter Fallstudien werden daraufhin Aufgabenstellungen für Gruppen mit wechselnder Zusammensetzung und individueller Zuständigkeit bearbeitet, die zu Einzel- und Gruppenpräsentationen genutzt werden. Jeder Bearbeiter ist während des Semesters zur Abgabe von mindestens drei Seminararbeiten verpflichtet. Die Fälle werden jeweils für jeden Kurs aktualisiert ausgewählt. Beispielhafte Themenstellungen umfassen - Internationalisierung, Standortwahl und Arbeitsbedingungen - Korruption innerhalb der Wertschöpfungskette und in Transaktionen mit öffentlichen Organisationen und Repräsentanten - Technologie- und Umweltrisiken in unternehmensinternen Strategien und Umsetzungen - Rechnungslegung, Stakeholder- und Shareholderkonzepte		
Lernziele	Studierende sollen nach erfolgreicher Teilnahme in der Lage sein, - Grundmodelle der Wirtschafts- und Unternehmensethik zu verstehen, einzuordnen und in die Alltagspraxis des Unternehmens umzusetzen, - die Grundmodelle in konkrete Entscheidungen der Unternehmensführung und -organisation umzusetzen, - die unternehmensinterne Ethikkonzeption auch in Kommunikations- und Integrationsstrategien nach außen umzusetzen.		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Zulassung zum Master-Studium		
Arbeitslast	150 Stunden, davon 36 Stunden Präsenzzeit 54 Stunden angeleitetes Selbststudium (Vor- Nachbereitung der Lehreinheiten unter Wahrnehmung der in den Kolloquien/Colloquia angebotenen Informations-, Rückfrage- und Übungsmöglichkeiten) 60 Stunden Vorbereitung der Gruppenpräsentationen		
Prüfungsvorleistungen	Keine		

Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS			Prüfungen	Leistungspunkte*)
		V	S	P		
	Seminar		3		Seminararbeit, Gruppenpräsentationen	5
					Gewichtung 2:1	

Grundlegende Literaturempfehlungen	Homann, K.; Lütge, C.: Einführung in die Wirtschaftsethik, Münster, Lit. Korff, W. et al. (Hrsg.): Handbuch zur Wirtschaftsethik, Bd. I-IV, Gütersloh, Gütersloher Verlagsgesellschaft. Koslowski, P.: Principles of ethical economy, Dordrecht, Kluwer. Wink, R.: Intergenerationelle Gerechtigkeit im Zeitalter der Gentechnik. Evolutionär-institutionenökonomische Ansätze, Baden-Baden; Nomos. Es ist jeweils die aktuelle Auflage zu verwenden.
Verwendbarkeit	Master Programme mit wirtschaftlichem Bezug

*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften
Konsekutiver Masterstudiengang
Betriebswirtschaft

Modul-Nr. 5.3.2

Sozial- und Methodenkompetenz
Modul: Wirtschaftsfremdsprache

Dozententeam
verantwortlich

Prof. Dr. Uwe Bellmann
Barbara Müller (Dipl-Lehrerin EB) – Englisch
Gisela Brankatschk (Dipl.-Lehrerin) – Französisch
Tatjana Lüders (Dipl.-Philologin) – Russisch
Rogelio Carmona Carvajal (Dipl.-Lehrer) – Spanisch

Regelsemester	WS	SS	3. Semester (jährlich)
Leistungspunkte (LP)*)	5		
Unterrichtssprache	Englisch / Französisch / Russisch / Spanisch		
Lehrinhalte	Internationales Marketing Unternehmen (Übernahmen und Fusionen, Risikomanagement, Umstrukturierung, Standortverlagerung, Teamaufbau, Finanzen etc.) Fallstudien, u. a. zu o. g. Themen		
Lernziele	Erfolgreiche fach- und berufsbezogene Kommunikation in der Fremdsprache Entwicklung bzw. Weiterentwicklung von Kernkompetenzen für Präsentationen, Meetings (Entscheidungsfindung, Problemlösung), Verhandlungen und Geschäftskorrespondenz		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Wirtschaftsfremdsprache II im Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaft		
Arbeitslast	150 Stunden, davon 48 Stunden Präsenzzeit 1,5 Stunden Prüfung 100,5 Stunden angeleitetes Selbststudium		
Prüfungsvorleistungen	Bekanntgabe zu Beginn der Lehrveranstaltung (Referat, Belegarbeit).		

Lehreinheitsformen und Prüfungen

Lehreinheiten	SWS V	SWS S	SWS P	Prüfungen	Leistungspunkte*)
		4		Klausur (90 Min.): Verstehendes Lesen, Verst. Hören, Schreiben; Präsentation (je 25%)	5
				Gewichtung 1: 1	

Weiterführende Literaturempfehlungen	Lehrmaterial wird im Kurs bekanntgegeben Zusatz- u. Übungsmaterial (Computer, Audio, Video, Print) im SLZ
Verwendbarkeit	Praktische Nutzung der Fremdsprache im Unternehmen

*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften
Konsekutiver Masterstudiengang
Betriebswirtschaft

Modul-Nr. 5.3.3

Sozial- und Methodenkompetenz
Modul: Soziale Kompetenz / **Kommunikationstraining**

Dozententeam
verantwortlich

Prof. Dr. Amling / Prof. Dr. Pischulti

Prof. Dr. Hüttinger / Prof. Dr. Heinzel
Unternehmensplanspiel (siehe dort)

Regelsemester	WS	SS	3. Semester (jährlich)
Leistungspunkte (LP) *)	3 von 5		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Lehrinhalte	Kommunikationstraining Neben umfassenden fachlichen Kenntnissen müssen Hochschulabsolventen auch zunehmend über ausgeprägte soziale Fähigkeiten verfügen. Die Lehrveranstaltung dient dazu, die soziale Kompetenz der Studierenden zu verbessern. Es ist nach dem Baukasten-Prinzip aufgebaut und umfasst im wesentlichen folgende Komponenten: - Präsentation/Visualisierung II - Moderation II - Bewerbertraining II - Zeitmanagement/Persönliche Arbeitstechniken II - Kurzrede II - Gesprächsführung/Konfliktmanagement II - Führungsverhalten II - Zeitgemäße Umgangsformen / Managerknigge - Integrationsverhalten - Protokollführung - Verhandlungstechnik (faire und so genannte „unfaire“ Varianten) Punktuell werden Videoaufnahmen eingesetzt, die in der Regel von Studenten moderiert, einzelnen Studenten Feedback zur verbalen und nonverbalen Sprache geben.		
Lernziele	Qualifikationsziel ist, bereits während des Studiums diese sehr wichtig gewordenen Schlüsselqualifikationen zu vermitteln und zu trainieren.		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine		
Arbeitslast	z. Bsp.: 90 Stunden, davon 40 Stunden Präsenzzeit (2 Wochen Blockveranstaltung: entspricht 10 Tage mal 9 Stunden) 20 Stunden angeleitetes Selbststudium (Vor- Nachbereitung der Lehreinheiten unter Wahrnehmung der in den Kolloquien/Colloquia angebotenen Informations-, Rückfrage- und Übungsmöglichkeiten) 30 Stunden Vorbereitung Referate		
Prüfungsvorleistungen	Keine		

*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS			Prüfungen	Leistungspunkte*)
		V	S	P		
	Diese Lehrveranstaltung findet als Blockveranstaltung statt. Bei allen Bausteinen der Lehrveranstaltung „Soziale Kompetenz“ wird größter Wert auf Eigeninitiative, aktive Mitarbeit und hohes Engagement der Studierenden gelegt. Es werden moderne, teilnehmeraktivierende Trainingsmethoden und zeitgemäße Präsentationsmedien eingesetzt. Jeder einzelne Teilnehmer erhält jeweils im Anschluss an die zahlreichen Übungen ein konstruktives Feedback seitens der Gruppe und des Dozenten. Auf diese Weise wird ein größtmöglicher Lernerfolg bei den Studierenden erreicht.				Referate / Diskussionsbeiträge während der Lehrveranstaltung	3 von 5
					Gewichtung 3 : 1 Das Kommunikationstraining ist ein Teil des Moduls Soziale Kompetenz (Notengewichtung nach ECTS-Verteilung: 3 zu 2 / Kommunikation zu Unternehmensplanspiel)	
Grundlegende Literaturempfehlungen	Den Studierenden stehen ein umfangreiches Folienskript sowie zahlreiche Fallstudien/Übungen zur Verfügung. Weiterführende Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.					
Verwendbarkeit	Vorwiegend in Studiengängen mit betriebswirtschaftlicher Ausrichtung.					

*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften
Konsekutiver Masterstudiengang
Betriebswirtschaft

Modul-Nr. 5.3.3

Sozial- und Methodenkompetenz
Modul: Soziale Kompetenz / **Unternehmensplanspiel**

Dozententeam
verantwortlich

Prof. Dr. Hüttinger / Prof. Dr. Heinzel

Prof. Dr. Amling / Prof. Dr. Pischulti
Kommunikationstraining (siehe dort)

Regelsemester	WS	SS	3. Semester
Leistungspunkte (LP) *)	2 von 5		
Unterrichtssprache	Deutsch/Englisch		
Lehrinhalte	Das Unternehmensplanspiel TOPSIM bildet die Brücke zwischen der in den Vorlesungen vermittelten betriebswirtschaftlichen Theorie und der Unternehmenspraxis. Das Planspiel stellt eine realistische modellhafte Abbildung eines Unternehmens dar und ermöglicht den Studenten das Sammeln von praxisbezogenen Erfahrungen im Sinne von „Learning business is doing business“. Die Studenten werden mit sämtlichen unternehmensrelevanten Fragestellungen konfrontiert.		
Lernziele	Ziel ist es zu lernen, die Komplexität der Unternehmensprozesse zu verstehen und in Entscheidungen umzusetzen. Durch den Einbau von Fallstudien können einzelne betriebswirtschaftliche Fragestellungen nochmals trainiert und vertieft werden.		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erforderlich sind grundlegende Kenntnisse zur Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre		
Arbeitslast	Neben der aktiven Mitarbeit in den Teams während des Unternehmensplanspiels ist Vor- und Nachbereitung von Managementthemenstellungen notwendig 60 Stunden: davon: 40 Stunden Präsenz 20 Stunden Vor-/Nachbereitung		
Prüfungsvorleistung	Keine		

Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS V	SWS S	SWS P	Prüfungen	Leistungspunkte*)
				2	Schlusspräsentation	2 von 5
					Das Unternehmensplanspiel ist ein Teil des Moduls Soziale Kompetenz (Notengewichtung nach ECTS-Verteilung: 3 zu 2 / Kommunikation zu Unternehmensplanspiel)	

Grundlegende Literaturempfehlungen	Wird bekannt gegeben
Verwendbarkeit	Vorwiegend in Studiengängen mit betriebswirtschaftlicher Ausrichtung.

*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften
Konsekutiver Masterstudiengang
Betriebswirtschaft

Modul-Nr. 5.3.4

Sozial -und Methodenkompetenz
Modul: Projektstudium in der Praxisphase und Projektarbeit

Dozententeam
verantwortlich

Prof. Dr. Reichel / N.N.

Regelsemester	WS	SS	3. Semester (jährlich)
Leistungspunkte (LP) *)	10 + 5		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Lehrinhalte	Das Projektstudium in der Praxisphase ist in unmittelbarer zeitlicher Folge und im Umfang tarifüblicher Vollarbeitszeit bei einer geeigneten Praxisstelle abzuleisten. Es umfasst in der Regel zwei Monate, mindestens aber 8 Wochen praktische Tätigkeit in einem geeigneten Berufsfeld. Praxisstellen sind Unternehmen oder Institutionen des möglichen zukünftigen Berufsfelds des Studierenden, die ein ansprechendes Projektstudium mit entsprechenden Tätigkeitsmöglichkeiten und Aufgabenbereiche für den Studierenden verbinden. Hierzu zählen insbesondere Unternehmen und Institutionen in folgenden Sektoren der Wirtschaft: Industrie, Groß- und Einzelhandel, Dienstleistungsgewerbe, Handwerk, Verbände von Unternehmen, Industrie- und Handelskammern sowie öffentliche Unternehmen. Aufgrund des Projektstudiums in Praxisphase erstellt der Studierende eine Projektarbeit, die von einem Professor des Fachbereiches zu betreuen ist. Die Projektarbeit sollte enthalten die Beschreibung der Praxisstelle (z. B. Vorstellung des Unternehmens), die Beschreibung des Tätigkeitsfeldes und des Einsatzbereiches des Studierenden sowie insbesondere bearbeitete Projekte des Studierenden in der Praxisphase unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Erkenntnisse.		
Lernziele	Das Projektstudium in der Praxisphase zielt ab auf eine enge Verbindung theoretischen Wissens und praxisbezogene Problemfeldern. Der Studierende soll an in der Praxis bestehenden gezielten Fragestellungen nachzuweisen, dass ihm eine Umsetzung des erworbenen theoretischen Wissens in praxisbezogene Handlungen und Problemlösungen gelingt. Die Beschaffung einer geeigneten Praxisstelle für das Projektstudium in der Praxisphase obliegt dem Studierenden.		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Die Zulassung zum Projektstudium in der Praxisphase ist spätestens sechs Wochen vor der beabsichtigten Aufnahme der Praktikumstätigkeit beim Praktikantenamt zu beantragen. Das zu bearbeitende Projekt sowie der die Projektarbeit betreuende Professor sind darzulegen.		
Arbeitslast	450 Stunden, davon 300 Stunden Projektstudium in der Praxisphase 150 Stunden Erstellung der Projektarbeit		
Prüfungsvorleistungen	Das Projektstudium in der Praxisphase gilt als Prüfungsvorleistung der Prüfungsleistung Projektarbeit.		

Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS			Prüfungen	Leistungspunkte*)
		V	S	P		
					Projektstudium in der Praxisphase (Tätigkeitsnachweis, Arbeitszeugnis) :Projektarbeit	10 + 5
					Gewichtung 0 : 1	

Weiterführende Literaturempfehlungen	Keine
Verwendbarkeit	In betriebswirtschaftlich orientierten Masterprogrammen

*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften
Konsekutiver Masterstudiengang
Betriebswirtschaft

Modul-Nr. 6.4.1

Mastermodul
Modul: Masterarbeit/Masterseminar/Kolloquium

Dozenten
verantwortlich

Prof. Dr. NN **(**Die Masterarbeit wird von einem Professor oder einer anderen nach Sächsischem Hochschulgesetz prüfungsberechtigten Person betreut. Die Durchführung und Bewertung der Mündlichen Abschlussprüfung erfolgt durch den Betreuer der Masterarbeit und einen weiteren Professor des Fachbereichs.)

Regelsemester	WS	SS	4. Semester (jährlich)
Leistungspunkte (LP) *)		30	
Unterrichtssprache	Deutsch		
Lehrinhalte	Inhalte der Masterarbeit und des Kolloquiums ergeben sich durch die Fachgebiete des betreuenden Professors bzw. durch Themenbereiche des Studiengangs Master Betriebswirtschaft. Der Student kann für die Masterarbeit nach PrüfO-BWM § 19 ein Thema und einen Betreuer vorschlagen, wodurch jedoch keinerlei Rechtsansprüche begründet werden. Im Masterseminar soll der Studierende in Zusammenarbeit mit dem betreuenden Professor durch festzulegende Leistungen (z. B. Präsentationen) die Fortschritte der zu erstellenden Masterarbeit nachweisen. Die Masterarbeit muss spätestens fünf Monate nach der Ausgabe in dreifacher Fertigung beim Prüfungsamt abgegeben werden. Thema, Aufgabenstellung und Umfang der Arbeit sind vom Betreuer so zu begrenzen, dass die Bearbeitungszeit eingehalten werden kann (PrüfO-BWM § 19).		
Lernziele	Mit der Masterarbeit (PrüfO-BWM §19) soll der Student zeigen, dass er in der Lage ist, ein fachspezifisches Problem innerhalb einer vorgegebenen Frist selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Im Kolloquium (PrüfO-BWM §20) soll der Student zeigen, dass er in der Lage ist, während eines wissenschaftlichen Gesprächs Inhalt, Methodik sowie Ergebnis seiner Masterarbeit zu erläutern und diesbezügliche Fragen zu beantworten.		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Die Ausgabe des Themas der Masterarbeit erfolgt frühestens, wenn alle Modulprüfungen des ersten Semesters bestanden sind und nicht mehr als zwei Modulprüfungen des zweiten Semesters offen sind. Das Kolloquium wird nur durchgeführt, wenn die Masterarbeit abgegeben wurde und keine anderen Modulprüfungen offen sind.		
Arbeitslast	900 Stunden, davon 800 Stunden Masterarbeit 40 Stunden Vorbereitung Masterseminar 60 Stunden Vorbereitung Kolloquium		
Prüfungsvorleistungen	Keine		

Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS			Prüfungen	Leistungspunkte*)
		V	S	P		
			0,3		Masterarbeit /Masterseminar / Kolloquium Gewichtung 6 : 1 : 2	30

Grundlegende Literaturempfehlungen	Ergeben sich durch die Betreuung der Masterarbeit
Verwendbarkeit	./.

*) 1 Leistungspunkt (LP) = 30 Aufwandsstunden